Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 64 (1986)

Heft: 2

Rubrik: Subsektion Schwarzenburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dafür jetzt beim Abstieg die herrliche Gartenwirtschaft des Restaurants La Grande Sagneule mit unserem Besuch. Sehr lohnend erweist sich schliesslich noch der Aufstieg zu den Tablettes (1288), von wo eine kleine Felsenkanzel einen imposanten Tiefblick auf das Dorf Rochefort freigibt. Wir erreichen dieses auf rutschigem Weglein durch stotzigen Buchenwald hinunter. Nach sechs Stunden gesamter Marschzeit treffen wir am Zielort Chambrelien (630) ein. Der Nebel hat sich über den Niederungen nicht gelichtet. Ob Walter Zächs heiterem Tagesrückblick muss er dann aber doch noch weichen. Ask

Subsektion Schwarzenburg

Nünenen-Ostgrat

13. und 14. Juli 1985

Wöu di Tour grad aui hi wöue mache, isch si unner zwöine Male düregfüehrt worde. U wöu ig a beidne Tage ha chönne mitga, bi ni o grad dr Freiwiuig gsi, wo dr Tourebricht mues schribe.
Mit em Outo si mer bis uf d Wasserscheidi gfahre. Nächhär isch es z Fuess dr Nöchi na bis zum Ischtig am Oschtgrat gange. Ohalätz, dä Ufstieg het's no in sech gha. Uf hauber Strecki het's nämlech Housi tüecht, dä Wäg sig aube früecher unnedürä gange. Nu guet, simer dert haut unnedürä. Äs isch nid lang gange, si d Erlegstrüpp u d Auperosestudä geng dicker worde. De het du Schiffli gmeint: «Settigs chasch de mache, we de älini bisch!» Item, dr Ischtig hi mer nachäme Zitli gfunne. Nachdäm, das mer hi Znüni gässe gha, hi mir is agsilet, u da mir ja neumodisch si, het ds Stretching sicher nid dörfe fähle. Guet ufgwermt si mer nächhär hinner ds Chlättere. Schön, wi sechs ghört, kener Stine achela, suber sichere, no besser chlättere un natürlech geng schnure u singe. Nachdem das mer bim Maggaroniloch üser erschte Absiukünscht voubracht hi gha (aui mit Erfoug), hi mer dr letscht Bitz bis zum Gipfu äbä so suwerän gmeisteret. Uf em Gipfu acho, hi mer zersch grad au di obligatorische Sache erlediget: Gipfubuäch, Ussicht usw.... Druf hi mer dr Rucksack uspackt u härzhaft zuegschlage. Bi auem zueche het is Housi übere Abstieg ufklärt: 40 Meter absile, derfo ä Bitz überhängend. Es parnä het's fasch abglösche, wo si das hi ghört. Schiffli het mit sim Horor, wo-n-er verbritet het, ds Ganze nume no verschlimmeret.
Wüues langsam isch ungmüetlech worde u dr Näbu am Gantrisch äne scho het afa verhäiche, si mer ufbroche u hi-n-is a ds Absile gmacht. Aui si me oder weniger schnäu unne acho. Nume ine het zmitz drinne afa «Mueti» mögge, u wener hätti chönne, werer liebär ume obsi aus nitzi. Mier wüsse ja sicher aui, wele das es isch gsi (Schiffli). Ufem Literlipass het Fuhrima, dr «Presi», ufzmau ds Gfüeu gha, das er so nüt am Rügge higi. Das isch ja klar, we dr Rucksack fäut. Zum Glück het d Bärblä, wo isch hinnernachä cho, dä zämegläse. Nach erä witerä Stunn simer aui woubehaute bim Outo acho. Fuhrima het aschliessend di Rucksackgschicht imene «agschribne Hus» wider guetgmacht.
Am Sunntig isch di ganzi Üebig no inisch vo vore losgangä. Dismau hi mer fürä Astig ds nöiere Wägli gno. Es het mi gwüss bau tüecht, das sigi ds bessere aus Housi sis. Ds Chlättere isch widerum e flotti Sach gsi, u mir si o schnäu vorwärts cho. Inzig ds Vreni, wo Karabiner i Grabä achä gschosse het (aui wüsse no hüt nid werum), het is es Momäntli ufghaute. Obschon das hüt ds Wätter besser gsi isch, het d Gipfurascht nid lenger duret aus am Samschtig. Isch ja klar, we d Mugge ihm fasch wi frässe. D Absilerei u nächhär dr Abschtig uf d Wasserscheidi si problemlos verlüffe. Bim Outo acho, hi mer feschtgschteut, das mer zwo Stunn ender si aus am Samschtig. Das isch ja klar werum! Hüt isch kene derby gsi, wo geng Sprüch chlopfet u kene wo geng dr Rucksack lat la lige. Matthias Remund

Schibegütsch, 2037 m

3. März 1985
Tourenleiterin: Theres Leuthold
12 Teilnehmer

Treffpunkt ist um 7.45 Uhr bei der ARA vor Heimberg bei herrlichem Wetter – entgegen der Wettervorhersage. Kurz vor 9 Uhr sind wir startbereit in der Schönisei oberhalb Kemmeriboden Bad. Die zwei Bachüberschreitungen zu Beginn des Aufstiegs bereiten dank einer neuen Brücke keinerlei Schwierigkeiten, und im Nu sind wir im Schneebergli oben. Der Znünihalt am SE-Hang der Schiben kommt eben rechtzeitig, um erstens den Hunger zu stillen und zweitens den Schreiberling des Tourenberichtes zu wählen. Ein seltener Sonntag ohne Hausfrau- und Mutterpflichten, und schon hat's mich! Wir folgen nach dem Znüni kurze Zeit der Spur zweier Luzerner, die vorher an uns vorbeigespurtet waren und nicht so recht wussten, ob sie unterwegs zum Hohgant oder zum Schibegütsch seien (?). Ihre Spur oberhalb des Oberen Imbärgli ist mehr als zweifelhaft, und unsere Tourenleiterin legt eine eigene an. Im steileren Schlussanstieg werden unter heisser Sonne manche Schweisströpfchen vergossen. Vielen werden die Skier schwer und schwerer mit «Stoglen», aber um 12 Uhr haben alle den Gipfel erreicht. Die Fernsicht ist phantastisch! Die beiden Fritzen erklären uns Uneingeweihten den Aufstieg zum Schnierenhorn, das «gluschtig» zu uns herübergrüsst. Schindler Fred ermahnt uns hilfreich, doch ja nicht zuviel zu essen, es winke uns dann im «Bedli» eine feine Meringue! Er selber lasse sich nicht einmal den Durst mit Tee verderben, es gäbe auf alle Fälle etwas Besseres, was sich dann in der Wirtschaft als Tee/Wein(resten) herausstellt.

Der Schnee erweist sich beim Herunterfahren weniger schwer als wir beim Aufstieg befürchtet haben. Die Vorfahrer schwingen jedenfalls elegante, schmale Reissverschlüsse, und auch die Nachhut fährt mit mehr oder weniger Stürzen gäbig herunter. Ich selber schwitze zwar, ehrlich gesagt, nicht nur wegen der Wärme. Der Gegenanstieg am Schluss der Abfahrt geht ganz leicht. Im Wald werden wir immer ein wenig abgekühlt durch niedersprühenden Schnee. Wohlbehalten erreichen wir ungefähr um halb drei die Autos und fahren Richtung «Bedli». Bei Speis und Trank stellen wir erfreut fest, dass wir nicht nur eine zufriedene Tourengruppe, sondern alle auch Nichtraucher sind. Vielen Dank, Theres, für diesen schönen Skiberg!

Veranstaltungen im Februar

7. Fr. **Höck für Tornette**
9. **La Tornette,** 2540 m. Etivaz–Toumalay–Col de Seron–La Tornette. 4½ Std. Peter Schneider, Telefon 021 51 89 96
14. Fr. **Hauptversammlung** im Bühl. Fritz Fuhrimann, Telefon 037 44 25 24. Höck für Mondscheintour
21. Fr. **Mondscheintour** im Gantrischgebiet mit Höck. Urs Schneider, Telefon 034 23 15 64

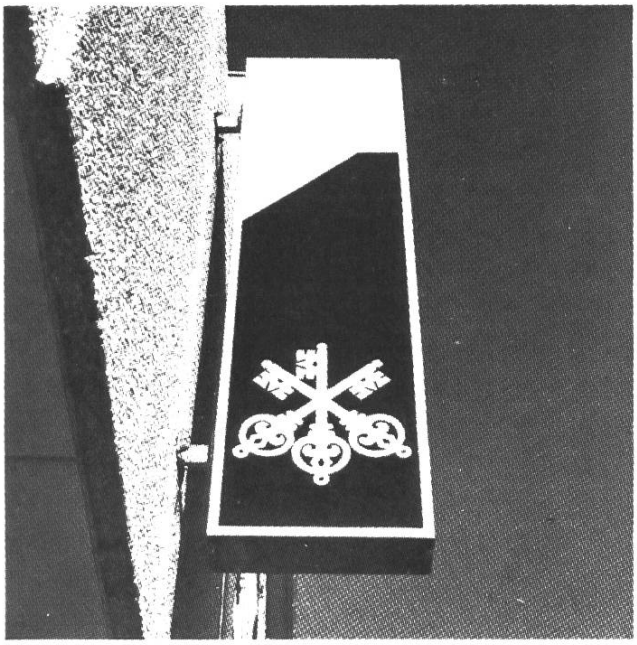
Voranzeige

12.–19. April. F **Tourenwoche** Gran Paradiso (10). Mittelschwere Skihochtourenwoche im italienischen Nationalpark. **Anmeldungen bis Ende Februar.** René Michel, Telefon 93 82 80

Albert + Beat Zbinden Sanitäranlagen + Spenglerei

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15



Dieses Zeichen steht für Sicherheit

Schweizerischer Bankverein
3001 Bern, Bärenplatz 8

Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf der Hand liegen.
Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem Optikerfachmann.

Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen

Heck

W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91

Velos – Motos

aus dem Fachgeschäft

F. Feierabend

Seftigenstrasse 83
3007 Bern, Telefon 45 02 25

STÄGER
Berg- und Skisport

beim Sportzentrum
3825 Mürren
Tel. 036 55 23 55

STAEGER SPORT

Bollwerk 31
3011 Bern
Tel. 031 22 44 77

AZ/PP
CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

Bergsport-Zentrum
Latterbach

Jetzt eingetroffen!

Weit über 1000 Paar Ski-Berghosen und 400 Ski-Bergjacken

Die neusten Top-Modelle von Schöffel, Protektor, Eider, Holiday, Francital, Trabaldo, Mammut, Wäfo

Grösste Tourenskischuh-Auswahl der Schweiz

Vom Schuhmacher individuell angepasst. Kleinorthopädische Korrekturen.

Für jede Beschwerde das passende Stütz-Fussbett.

Jos. Balmer
Eidg. dipl. Schuhmacher
3758 Latterbach im Simmental
Hauptstrasse, Telefon 033 81 22 00
Montag geschlossen

Als **Reiseentschädigung** erhalten Sie einen
Gutschein Fr. 20.–
(bei Kauf ab Fr. 200.–)
nur 25 Minuten von Bern